

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit
in Sprachwissenschaft zum Thema:

„Reflexion menschlicher emotionaler Zustände in Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache“

von der Studentin des 3.

Studienjahres der Seminargruppe Nr. PN13- 21

Fach: 035 Philologie“,

Spezialisierung: 035.043 Germanische Sprachen und
Literaturen (inklusive Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche
Sprache und Literatur, zweite Fremdsprache, Translation **Sofia ZUBKO**

Wissenschaftlicher Betreuer):

Dr. habil, Professor **Gamsjuk M.W.**

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

Kyjiw – 2024

INHALT

EINLETUNG.....	3
KAPITEL I. TEORETISCHE GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG DER PHRASEOLOGISMEN.....	6
1.1. Gegendstand der Phraseologie.....	6
1.2. Klassifikation von Phraseologismen.....	7
1.3. Phraseologische Benennung.....	9
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	14
KAPITEL II. WIEDERSPIEGELUNG MENSCHLICHER EMOTIONALER ZUSTÄNDE IN PHRASEOLOGIEEINHEITEN.....	15
2.1. Allgemeine Merkmale menschlicher Emotionen.....	15
2.2. Verbalisierung von Emotionen.....	18
2.3. Emotionen in deutschen Phraseologismen.....	21
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2	28
ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	30
RESÜMEE.....	33
LITERATUR.....	37

EINLETUNG

Das Thema „ Reflexion menschlicher emotionaler Zustände in Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache“ ist relevant und von großer Bedeutung in der Sprachforschung.

Phraseologismen aus der Antike zeigten die Kultur, das sprachliche Bild der Welt verschiedener Völker, ihre Wahrnehmung, Werte usw. Das Studium Phraseologieeinheiten ist eine der Möglichkeiten, die Mentalität der Menschen kennenzulernen. Phraseologische Einheiten der modernen deutschen Sprache sind wertvolles Material für die Untersuchung emotionaler Zustände und von großer Bedeutung im sprachwissenschaftlichen Bereich.

Emotionen sind ein integraler Bestandteil des menschlichen Lebens und spielen eine bedeutende Rolle bei der Wahrnehmung der Umwelt und der Interaktion zwischen Menschen. Das Verständnis, wie Emotionen Sprachkonstruktionen beeinflussen, kann zu einem besseren Verständnis der Sprache, beim Lernen und bei der Sprachaktivität beitragen.

Aktualität des Themas: Die Erforschung menschlicher Gefühlszustände ist nicht nur im Bereich der Psychologie, sondern auch in der modernen Linguistik von großem Interesse. Besonderes Augenmerk wird auf Phraseologieeinheiten mit emotionaler Komponente gelegt. Aber trotz der Vielzahl an Werken, die sich diesem Thema widmen, bleibt es relevant und wenig erforscht.

Die Analyse von phraseologischen Einheiten, die emotionale Zustände einer Person bezeichnen, trägt zu einem besseren Verständnis der Sprache und ihrer Merkmale, Emotionen und ihrer Auswirkungen auf eine Person sowie kultureller Merkmale der Völker verschiedener Länder bei. Die Forschungsergebnisse können im Bildungsprozess sowie in wissenschaftlichen und Forschungsarbeiten genutzt werden.

Objekt der Forschung sind die Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache, die die emotionalen Zustände eines Menschen bezeichnen.

Gegenstand der Studie sind Phraseologieeinheiten mit emotionaler Komponente, deren Merkmale und lexikalische Bedeutung.

Ziel der Forschung ist die Analyse der Struktur und Merkmale von Phraseologieeinheiten, die menschliche Gefühlszustände in der modernen deutschen Sprache widerspiegeln, sowie der Verbalisierung menschlicher Gefühlszustände und Merkmale der Phraseologienominierung.

Für die Erreichung des Gestaltetes Ziels sollen folgende **Aufgabe** gelöst werden:

- den Gegenstand der Phraseologie als Wissenschaft zu bestimmen;
- die Qualifikation von Ausdruckseinheiten zu charakterisieren;
- eine allgemeine Beschreibung der emotionalen Zustände einer Person zu erstellen;
- die Besonderheiten der Phraseologiebenennung im Vergleich zur lexikalischen Benennung zu bestimmen;
- die Verbalisierung menschlicher emotionaler Zustände in der denotativen und signifikanten Bedeutung Phraseologieeinheiten zu untersuchen;
- Phraseologische Einheiten zu untersuchen, die emotionale Zustände einer Person bezeichnen.

Die Forschungsmaterialien, die in der Arbeit verwendet werden sind Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache, Sprachforschung, 24 wissenschaftliche Artikel und 4 Wörterbücher wurden mit der Stichprobenmethode.

Forschungsmethoden sind Phraseologieanalyse, Beschreibungs-, Analyse- und Synthesemethoden sowie vergleichende Analyse.

Der Aufbau der Arbeit besteht aus zwei Abschnitten, einer Einleitung, Schlussfolgerungen und einem Verzeichnis der verwendeten Quellen.

Das erste Kapitel ist den theoretischen Grundlagen der Forschung gewidmet. Es betrachtet die Phraseologie als Wissenschaft, die Klassifizierung von Phraseologieeinheiten und die Merkmale der Phraseologienominierung.

Der zweite Abschnitt enthält Informationen über die allgemeinen emotionalen Zustände einer Person, deren Verbalisierung im Denotativ und die Bedeutung von Phraseologieeinheiten.

Das dritte Kapitel ist der Analyse von Ausdruckseinheiten gewidmet, die menschliche emotionale Zustände, ihre Bedeutung und Eigenschaften widerspiegeln.

Schlussfolgerungen fassen die Forschungsergebnisse zum gewählten Thema zusammen.

Das Literaturquellenverzeichnis enthält die Liste der Literatur, die bei der Recherche verwendet wurde.

KAPITEL 1

1.1. Gegenstand der Phraseologie

Die Phraseologie als Wissenschaft wurde erst vor relativ kurzer Zeit gegründet. Vor einigen Jahrzehnten wurden die Grundprinzipien der Phraseologie ausgearbeitet, die es ermöglichten, sie von Lexikologie, Stilistik und Syntax zu trennen. Stabile Phrasen erregen seit der Antike die Aufmerksamkeit von Forschern. Die Lexikographen, die die Sprachschätze verschiedener Völker erforschten, können hier mit Fug und Recht als Pioniere bezeichnet werden. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Volkssprichwörter, Redebarten, Maximen und treffende bildliche Ausdrücke zu sammeln und für zukünftige Generationen zu bewahren.

Das Studium der Phraseologie in der deutschen Linguistik geht auf die Beobachtungen jener Lexikographen zurück, die auf die Existenz stabiler Wortkombinationen in der Sprache aufmerksam machten, die durch eine besondere Organisation der Elemente sowie ein Konzept gekennzeichnet sind, das sich von den unabhängigen Bedeutungen dieser Komponenten unterscheidet. Die Phraseologie ist ein relativ junger Zweig der Linguistik, der sich mit der Forschung beschäftigt konstante Ausdrücke einer bestimmten Sprache.

Die Phraseologie beschäftigt sich mit den festen Wortverbindungen oder Redewendungen in einer Sprache, die als Phraseme bezeichnet werden.

Ansätze zur Definition des Gegenstands der Phraseologie in der Linguistik können unterschiedlich sein und ihn im engeren oder weiten Sinne definieren. Zu dieser Frage gibt es keine allgemein anerkannte Meinung und der Gegenstand der Phraseologie kann im Kontext verschiedener Forschungsmethoden und -kriterien betrachtet werden.

Vertreter des „engen“ Verständnisses des Phraseologiebereichs betrachten als Gegenstand der Phraseologie nur solche Wortkombinationen, die in der Sprache eine Nominativfunktion erfüllen, die einem Wort entspricht. Sie achten vor allem auf die Unterschiede zwischen den Flexionen der Satzart und der Art der Wortkombinationen und glauben, dass es unmöglich ist, sie zu einer Wortschatzgruppe zusammenzufassen, da dies zu einer Vermischung von Sprachplan und Plan führen würde der Rede.

Phraseologie im „weiten“ Verständnisses des Wortes untersucht alle stabilen Wortkombinationen sowie Zitate aus Kunstwerken und sogar einzelne metaphorisch verwendete Wörter. Dieser Ansatz hat seine Vor- und Nachteile: Einer der Vorteile besteht darin, dass die Frage vermieden wird, wo stabile Kombinationen von Wörtern des nichtphraseologischen Typs berücksichtigt werden sollten, und der Nachteil besteht darin, dass eine solche Position auf unterschiedlichen Kriterien für die Auswahl basiert Phraseologische Einheiten.

Der Linguist L. G. Avksentiew ist mit der Existenz sowohl einer „breiten“ als auch einer „engen“ Phraseologie nicht einverstanden. Er glaubt, dass die Phraseologieeinheiten der Sprache unter verschiedenen Aspekten untersucht werden können, aber diejenigen, die die Hauptmerkmale offenbaren, die eine Phraseologie zu einer Phraseologie machen, werden entscheidend sein.

Daher kann der Gegenstand der Phraseologie von verschiedenen Positionen aus definiert werden und je nach Ansatz und Forschungsmethode eine Vielzahl stabiler Wortkombinationen umfassen.

1.2. Klassifikation von Phraseologismen

Phraseologismus ist eine Wendung einer Phrase, eine stabile Kombination von Wörtern, die in der Sprache als ein einziger, unteilbarer und integraler Ausdruck in Bezug auf die Bedeutung erscheint.

Sie sind spezifische Sprachformen, Weltbilder mit verschlüsselten Informationen über die Vergangenheit, unsere Vorfahren, ihre Art, die Welt wahrzunehmen. Phraseologismen sind Redewendungen ein integrales Merkmal der nationalen Kultur, das die Besonderheiten der nationalen Weltanschauung widerspiegelt. Sie sorgen für die Entwicklung des kulturellen und nationalen Bewusstseins der Menschen und identifizieren es.

Das Studium der Ausdruckseinheiten ist notwendig und wichtig, um eine angemessene Wahrnehmung von Informationen durch eine Person, die die Sprache lernt, und deren korrekte Wiedergabe in der Sprache sicherzustellen. Darüber hinaus können Ausdruckseinheiten aufgrund ihrer Ausdruckskraft eine lebendige verbale Widerspiegelung des emotionalen Zustands einer Person sein und dazu beitragen, das

Wertesystem im kommunikativen und pragmatischen Plan genau wiederzugeben, wie z. B. Moral, Verhaltensnormen usw.

Laut Forschern wird die Obergrenze der Ausdruckseinheiten durch eine stabile Wortkombination eingerahmt, zu dem Folgenden gehört:

1) Wortkombinationen, die sich aus speziellen oder terminologischen Varianten der Bedeutung eines der Bestandteile ergeben, zum Beispiel *eine saure Gurke*.

2) geografische Namen, Titel, Namen von Ländern, Organisationen usw., zum Beispiel *das Rote Meer*.

3) Vergleich, dessen Komponenten keiner Neuinterpretation unterzogen wurden, zum Beispiel *hart wie Stahl*.

Dazu gehört auch der Übergangstyp von Wortkombinationen, bei denen die Variantenbedeutung einer der Komponenten sehr weit von der Hauptbedeutung entfernt ist, aber klar genug ist, dass die Bedeutung der Phrase im Allgemeinen durch die Bedeutungen ihrer Komponenten offenbart wird, zum Beispiel *blinder Alarm*.

Die Untergrenze der Ausdruckseinheiten umfasst Wortkombinationen, die als eigenständige Sätze fungieren und einen vollständigen Gedanken ausdrücken. Dazu gehören Sprichwörter, Sentenzen, Maximen und Zitate.

Hinsichtlich der Klassifikation Phraseologismen unterscheiden deutsche Forscher drei Gruppen:

1. Einfache phraseologische Verbindungen. Die Bedeutung einer der Komponenten, meist eines Verbs, wird verschoben oder teilweise uminterpretiert: *Abschied nehmen*.

2. Phraseologische Einheiten. Dies sind Phrasen, die eine verallgemeinerte oder neu interpretierte Bedeutung haben, obwohl ihre Bedeutung mithilfe der Werte ihrer Komponenten offenbart wird: *wie ein Buch reden*.

3. Idiomatische Wendungen. Dabei handelt es sich um Flexionen, die aus Sicht der Errungenschaften der modernen Linguistik unmotiviert sind und deren Bedeutung sich nicht aus den Bedeutungen ihrer Bestandteile erschließen lässt: *jemanden im Stich lassen*. (PONs online Wörterbuch)

Im Allgemeinen spiegeln Phraseologismen die nationale Kultur und Mentalität wider, und ihr Studium hilft, die Sprache und ihre internen Muster besser zu verstehen. Die Klassifizierung von Ausdruckseinheiten ermöglicht es Ihnen, sie zu systematisieren und ihr Wesen zu verstehen.

3. Phraseologische Benennung

Die Benennungsfunktion ist eine der Hauptfunktionen der Sprache und benennt Objekte in der umgebenden Welt. Dies ist ein ständiger Prozess der Reaktion auf die Entstehung neuer Realitäten der Realität, der zur Entwicklung des Wortschatzes beiträgt.

Gegenstand des benennenden Aspekts der Sprachtheorie sind alle auf unterschiedliche Weise gebildeten benennenden Sprachmittel, und im Lichte der Benennungstheorie betrachten sie die Frage der Systematik von Wörtern nicht nur in ihrer direkten, sondern auch in ihrer übertragenen Bedeutung.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Benennungseinheit zu bilden: entweder mit Hilfe einer willkürlichen Erfindung eines unmotivierten Sprachzeichens oder unter Verwendung bereits vorhandener materieller Sprachelemente. Die Wahl einer sprachlichen Zeichenbenennung hängt von ihrer kommunikativen Funktion, der Art der wirksamen Referenz, ab.

Das primäre Benennungsverfahren läuft wie folgt ab:

1) als Übertragung (vollständig oder teilweise) des Namens eines bereits bekannten Objekts auf den Namen eines neu erkannten oder neu bewerteten Objekts, was zu einer einsilbigen oder nicht einsilbigen Benennung führt;

2) als prädikative Zuschreibung eines Zeichens an seinen konkreten Träger. Das Prädikat ist nicht nur im grammatikalischen Sinne, sondern auch als psychologisches Prädikat zu verstehen.

Die sekundäre Benennung drückt sich darin aus, dem Thema einen anderen Namen mit einer anderen Motivation und einem bestimmten besonderen Zweck zu geben. Das Phänomen der Zweitbenennung wird betrachtet:

1) als Abkürzung oder als Erweiterung des bisherigen Namens;

2) Transformation eines vorhandenen Objektnamens, der nicht an eine syntaktische Einheit gebunden ist.

Lexikalische Benennung ist nicht nur die Schaffung des Wortes selbst, ein einzelner einzigartiger Akt der Benennung eines Elements der Realität, sondern auch der Prozess der Benennung der Realität mit einem Wort, das jedes Mal in einem Kommunikationsakt wiederholt wird.

Die sekundäre lexikalische Benennung ist das Ergebnis der natürlichen Entwicklung der Sprache, bestimmt durch die kognitiven und kommunikativen Bedürfnisse einer Person in ihrer sozio-historischen Praxis. Die Entstehung neuer sozialer Bindungen führt zu einer Transformation symbolischer Informationen, die in Worten konzentriert sind.

Eine bedeutende Rolle bei der Bildung lexikalischer Einheiten und insbesondere unkorrekter Einheiten spielt die sekundäre Benennung. Diese Art der Bildung zeichnet sich dadurch aus, dass sie keine Derivat-Wörter, sondern eine neue Bedeutung bereits bestehender Wörter bildet und die Sprache nicht mit der Anzahl der Ausdrücke überlastet.

Nach M.W. Gamsjuk kann „eine sekundäre Benennung in der Änderung der materiellen Zusammensetzung des Originals oder in seiner Erhaltung bestehen. Darüber hinaus kann die grammatikalische Bedeutung der Benennung nicht mit der Bedeutung im Allgemeinen verglichen werden, da die erste ein Bestandteil des Originals ist zweite“.

Die moderne Phase des Studiums der Probleme der Phraseologie ist durch ein zunehmendes Interesse am Benennungsaspekt ihrer Semantik gekennzeichnet. In der Phraseologie besteht ein erhöhtes Interesse an den benennungsmäßigen Regelmäßigkeiten der Bildung von Idiomen, was in direktem Zusammenhang mit der Untersuchung ihrer kommunikativen Zugehörigkeit und damit der gesamten Informationspalette steht, die Idiome enthalten. Gleichzeitig kommt der Betrachtung von Redewendungen als Zeichen indirekter Benennung, die Informationen über eine besondere, nationale Sichtweise auf die Welt einer bestimmten Sprach- und Kulturgesellschaft enthalten, eine besondere Bedeutung zu.

Die Struktur von Phraseologieeinheiten ist viel komplexer als die eines einfachen Namensworts. Aus diesem Grund zeichnet sich die Phraseologie durch teilweise wertende Bedeutungen aus.

Die Ausdruckseinheit ist als Benennung ein Zeichen. Besonderheiten der Zusammenhänge der Bezeichnung mit dem Ausdrucksplan beleuchten den Prozess der Benennung und durch ihn – das sprachliche Zeichen als Ganzes und als Endergebnis – das sprachliche Bild der Welt.

Sowohl Lexem- als auch Über-Lexem-Benennungen sind in der sprachlichen und kulturellen Analyse wichtig, da sie direkte Objekte zahlreicher semantischer Transformationen sind, die in der Sprache stattfinden und sich in ihr widerspiegeln.

Forscher stellen fest, dass Phraseologieeinheiten mit einem Teil des Wortschatzes verbunden sind, der eine konnotative Farbe hat und die Einstellung einer Person zur Realität ausdrückt, da die Phraseologieeinheit das Bezeichnete charakterisiert. Die konnotative Bedeutung der Ausdruckseinheit wird als subjektiver Benennungsfaktor betrachtet. Darüber hinaus gibt es noch einen objektiven Faktor der Benennung.

Ein objektiver Faktor ist eine natürliche und kulturelle Realität, die für ein Land charakteristisch ist und in einem anderen nicht vorhanden ist.

Der subjektive Faktor besteht in der willkürlichsten Selektivität, wenn dieselben Realitäten, die für zwei Zivilisationen gleichermaßen charakteristisch sind, in der Ausdrucksweise zweier Sprachen unterschiedlich interpretiert werden. Beide Faktoren wirken sich erheblich auf die Spezifität der Phraseologie jeder Sprache aus.

Die Phraseologische Benennung zeugt von der erworbenen Erfahrung der kognitiven und bewertenden Aktivität eines bestimmten Volkes, der Spezifität seiner Weltanschauung, die es ermöglichte, Weltanschauungskonzepte hervorzuheben, die sowohl den Inhalt einzelner Phraseologieeinheiten als auch das Bild der Welt als Ganzes bestimmen. Die Analyse von Redewendungen, die Schlüsselkonzepte ausdrücken, die sich um die größten semantisch-thematischen Gruppen des Wortschatzes drehen, bestimmte das Prinzip der Systematisierung und Benennung

von Phraseologieeinheiten als Bestandteile des Phraseologiebildes der Welt – das thematisch-ideografische Prinzip.

Die Phraseologie als symbolisches Sprachsystem bezieht sich in erster Linie auf den emotionalen, expressiven und abstrakten Bereich, ist also durch die Selektivität der Benennung gekennzeichnet. Die Phraseologie umfasst jene Bereiche der Realität, die in direktem Zusammenhang mit einer Person und ihrer Vision, der Einschätzung der Realitäten, mit den mentalen Eigenschaften eines Individuums stehen – kognitive Prozesse, die emotional-volitionale Seite der Psyche, individuell-typologisch Persönlichkeitsmerkmale usw.

Der sekundäre Charakter der Benennung, der für Phraseologieeinheiten charakteristisch ist, beruht auf dem Primat der Namen von Lebenssituationen. Im Prozess der Phrasenbildung werden zahlreiche implizite Seme Wörter – Bestandteile von Phraseologieeinheiten – aktiviert.

Die ideografische Selektivität der Phraseologiebenennung wird durch die Überlegenheit der charakteristischen Seme gegenüber identifizierenden Phraseologieeinheiten in der Semantik bestimmt. Der Benennungsbereich stabiler superverbaler Formationen ist die Ebene emotionaler und ausdrucksstarker Interaktionen, und die Spezifität von Idiomen zeigt sich in ihrer ideografischen Klassifizierung: Redewendungen beschreiben nicht die Welt, sondern klassifizieren bestimmte Zeichen des Signifikats.

Nach M. W. Gamsjuk „haben Wissenschaftler auf die Besonderheit der ideografischen Selektivität von Ausdruckseinheiten im Vergleich zum Vokabular geachtet. Meistens handelt es sich bei den Bezeichnungen von Ausdruckseinheiten um die folgenden Themen (im weitesten Sinne): Verlangen, Charakter, Denken, Zeichen, Team, Wirtschaft, Recht, Jungfrauen, Gefühle, Affekte, Eigenschaften, Information, Gesellschaft, Ethik. Selten sind Bezeichnungen von Ausdruckseinheiten Pflanzen, Tiere, Menschen, Physiologie, Existenz, Beziehung, Ereignisse, Zeit, Gefühl, Religion, Übersinnliches. Raum, Position, Form, Größe, Menge, Zahl, Maß, Sichtbarkeit, Licht, Farbe, Ton, Temperatur, Gewicht, Aggregatzustände, Geruch, Geschmack, Bewegung im Raum werden sehr selten in Ausdruckseinheiten

widergespiegelt. Im Allgemeinen spiegelt die Ausdrucksweise der deutschen Sprache nicht die anorganische Natur, die organische Natur, die Schrift, die Wissenschaft, die Kunst, die Werkzeuge oder die Technologie wider“.

Nach Y. Pradid werden folgende Aufgaben des ideografischen Aspekts der Phraseologie unterschieden:

- 1) Charakterisierung der sprachlichen und außersprachlichen Prinzipien zur Identifizierung Phraseologie-Mikro- und Makrosysteme;
- 2) zumindest ein vorläufiges Schema des Phraseologiebildes der Welt erstellen;
- 3) aus der Phraseologiestruktur der Sprache Phraseologieeinheiten zur Bezeichnung mentaler Prozesse einer Person auszuwählen und deren sprachliche Analyse durchzuführen;
- 4) die vorgeschlagene Methode der ideografischen Beschreibung im Allgemeinen sowie einzelne Phraseologie-Mikrosysteme ausprobieren;
- 5) die theoretischen und praktischen Prinzipien der Zusammenstellung von Phraseologiewörterbüchern des ideografischen Typs erarbeiten;
- 6) wissenschaftliche und praktische Empfehlungen zu rationalen Methoden zur Interpretation der Bedeutung von Ausdruckseinheiten in der Umgangssprache und in Ausdruckswörterbüchern auszuarbeiten.

Die Benennungstheorie stellt sich vor eine wichtige Aufgabe, deren Kern darin besteht, die Beziehung zwischen der umgebenden Welt, dem Denken und der Sprache zu untersuchen, nicht nur verschiedene Mittel der Benennung, sondern vor allem auch den Prozess der Transformation des Faktens der außersprachlichen Realität in den Erwerb des Systems und der Struktur der Sprache einfließen lassen.

Daher wird die Benennungsfunktion von Phraseologieeinheiten als kategoriales Merkmal als eine ihrer globalen Eigenschaften verstanden, die in der Fähigkeit besteht, Fragmente der umgebenden Realität als integrale nichtsprachliche Objekte zu benennen und zu kennzeichnen. Dabei ist immer zu bedenken, dass das Hauptmerkmal von Ausdruckseinheiten nicht so sehr die Beschreibung einiger Objekte und Phänomene der umgebenden Welt ist, sondern deren emotionale Bewertung.

In der Sprache werden in der Regel zunächst diejenigen Phraseologiebenennungen festgelegt, die in ihrer prägnanten Form allgemein anerkannte Vorstellungen, Stereotypen am klarsten und genauesten widerspiegeln und das den Sprechern einer bestimmten Sprache innewohnende Weltbild widerspiegeln.

Schlussfolgerungen zum Kapitel I

Phraseologie ist eine Wissenschaft der Linguistik, die die Besonderheiten und Funktionsweise von Phraseologieeinheiten in der Sprachaktivität untersucht. Dieser Abschnitt der Linguistik vermittelt ein besseres Verständnis der Sprache, ihrer Vielfalt und Besonderheiten.

Phraseologismen beschreiben nicht nur die umgebende Welt, sondern interpretieren sie auch und bilden Merkmale der Weltanschauung verschiedener Kulturen. Diese Sätze waren schon immer von besonderem Interesse für Forscher. Dank ihrer Studien können Sie mehr über die kulturellen Aspekte verschiedener Völker erfahren.

Forscher unterscheiden die Ober- und Untergrenzen von Ausdruckseinheiten. Die obere umfasst Wortkombinationen, die sich aus speziellen Varianten der Bedeutung einer der Komponenten, geografischen Namen, Titeln, Namen von Ländern, Organisationen, Vergleichen usw. ergeben. Die untere Grenze der Phraseologie umfasst Sprichwörter, Aphorismen, Maximen und Zitate.

Phraseologismen werden in drei Gruppen eingeteilt: einfache Phraseologieeinheiten, Phraseologische Einheiten und idiomatische Wendungen.

Außerdem wurden in Kapitel I die primären und sekundären Benennungen berücksichtigt. Unter der Phraseologischen Benennung wird die Fähigkeit unterschieden, Fragmente der Umwelt zu benennen und zu kennzeichnen. Lexikalische Benennung ist der Prozess der Namensgebung der Realität mit einem Wort, das in der Kommunikation ständig wiederholt wird.

KAPITEL II

2.1. Allgemeine Merkmale menschlicher Emotionen

Emotionen und Gefühle sind besondere Geisteszustände, die das Leben, die Aktivitäten und das Verhalten eines Menschen prägen. Emotionale Zustände eines Menschen erscheinen als psychophysiologische Folge der Entstehung von Emotionen, ihres Einfließens in Gefühle. Zu den emotionalen Zuständen gehören: Stimmungen, Affekte, Stress, Frustrationen und Leidenschaften. Die meisten Menschen wissen nicht, wie sie ihre Emotionen kontrollieren sollen, und verfügen nicht über Selbstreflexionstechniken, was sich negativ auf das gesamte Leben eines Menschen auswirkt.

Eine Emotion ist etwas, das als Gefühl erlebt wird, das Wahrnehmung, Denken und Handeln motiviert, organisiert und lenkt.

Emotionen steuern die geistige und körperliche Aktivität einer Person und lenken sie in eine bestimmte Richtung. Wenn eine Person von Wut überwältigt wird, wird sie nicht weglaufen, und wenn sie Angst hat, ist es unwahrscheinlich, dass sie sich zu einer Aggression entschließt. Emotionen filtern unsere Wahrnehmung. Glück ermöglicht einem Menschen, die Welt durch die sprichwörtliche rosarote Brille zu sehen und beispielsweise von den alltäglichsten Dingen berührt zu werden.

Emotion ist ein äußerst komplexes Phänomen, das neuronale, kognitive und motorische Prozesse aktiviert. Emotionen beeinflussen den Körper und Geist eines Menschen, sie beeinflussen fast jeden Aspekt seiner Existenz.

Emotionen regulieren die geistige Aktivität nicht spezifisch, sondern durch entsprechende allgemeine Geisteszustände und beeinflussen den Ablauf aller geistigen Prozesse. Izard K. identifizierte zehn grundlegende menschliche Emotionen: *Freude, Interesse, Überraschung, Traurigkeit, Wut, Ekel, Verachtung, Angst, Scham und Schuld.* (Izard K. „Психологія емоцій“ 1991)

Oft werden die Wörter „Emotion“ und „Gefühl“ synonym verwendet. Diese Konzepte müssen jedoch unterschieden werden. Gefühl ist die innere Einstellung eines Menschen zu dem, was in seinem Leben geschieht, zu dem, was er weiß oder tut, und die auf verschiedene Weise erlebt wird. Und Emotion im engeren Sinne ist das direkte, vorübergehende Erleben eines bestimmten, dauerhafteren Gefühls.

Viele Wissenschaftler haben versucht, Emotionen universell zu klassifizieren, und jeder von ihnen hat dafür seine eigenen Argumente vorgebracht. Schon Aristoteles unterschied zwischen Liebe und Hass, Verlangen und Ekel, Hoffnung und Verzweiflung, Schüchternheit und Mut, Freude und Trauer, Wut.

Klassifizierung von Emotionen und Gefühlen:

1) durch Einfluss auf die Aktivität: sthenisch – diejenigen, die die Aktivität steigern, die Aktivität fördern; asthenisch – diejenigen, die einen Menschen deprimieren, seine Aktivität schwächen.

2) je nach Verlaufsform, Stärke und Dauer: sinnlicher Ton – direkte Erlebnisse, die bestimmte Empfindungen begleiten und das Subjekt dazu ermutigen, diese zu bewahren oder zu beseitigen; Stimmung sind schwach ausgeprägte emotionale Erfahrungen, die durch eine erhebliche Dauer und ein schwaches Bewusstsein für die Gründe und Faktoren gekennzeichnet sind, die sie verursachen; Affekte - eine starke, kurzfristige Erregung, die plötzlich auftritt und einen Menschen so sehr erfasst, dass er die Fähigkeit verliert, seine Handlungen und Taten zu kontrollieren; Stress – ein emotionaler Zustand, der als Reaktion auf verschiedene extreme Handlungen auftritt – Bedrohung, Gefahr, Beleidigung usw.; Frustration ist eine Art emotionaler Zustand, dessen charakteristisches Merkmal die Desorganisation des Bewusstseins und der Aktivität in einem Zustand der Hoffnungslosigkeit und des Perspektivverlusts ist. Leidenschaften sind starke, stabile, langanhaltende Gefühle, die einen Menschen erfassen, ihn besitzen und sich in der Richtung aller Bestrebungen des Einzelnen in eine Richtung, in ihrer Konzentration auf ein Ziel, manifestieren.

3) nach Komplexität, Inhalt und Richtung: niedriger (Emotionen – einfache Gefühle) – Freude am Essen erleben, – Fröhlichkeit, Müdigkeit, Schmerz, höher (komplexe Gefühle) – entstehen durch die Wahrnehmung des Objekts, das sie verursacht hat – Freude erleben aus Wahrnehmung Musik, Landschaft. Es gibt drei Haupttypen höherer Gefühle: moralisch: Pflichtgefühl, Freundschaft, Menschenwürde usw.; intellektuell: Gefühle des Rätselratens, des Selbstvertrauens, des Zweifels, der Überraschung usw.; ästhetisch.

Die allgemeinsten Eigenschaften von Emotionen und Gefühlen sind: Dominanz, Akkumulation und Verzerrung, Anpassung, Voreingenommenheit, Plastizität, Erinnerungsvermögen, Ausstrahlung, Ambivalenz, Wechsel, Dauer, Intensität.

Emotionale Zustände sind langanhaltende Erfahrungen, das Ergebnis einer starken emotionalen Reaktion. Dazu gehören Aufregung, Depression, Angst, Unruhe. Ein emotionaler Zustand ist ein sich veränderndes mentales Phänomen. Eine fröhliche Stimmung kann in eine traurige, eine ruhige in eine ängstliche und eine depressive in eine aktive Stimmung umschlagen. Emotionen bestimmen die Stimmung eines Menschen. Stimmung ist ein stabiler, langanhaltender emotionaler Zustand. Die Gründe für diese oder jene Stimmung sind nicht immer klar. Sie hängen vom körperlichen Wohlbefinden oder von der Fähigkeit des Gedächtnisses ab, frühere Gefühle unbewusst hervorzurufen. Längere Konfliktsituationen, die Unfähigkeit, das Gewünschte zu erreichen, können zu einem depressiven Zustand, Angstzuständen oder aggressivem Verhalten einer Person führen. Eine Einschätzung der aktuellen Situation und entsprechende gezielte Anstrengungen helfen, aus diesen Zuständen herauszukommen. Das endokrine System ist für die Entstehung von Emotionen von großer Bedeutung. Veränderungen in der Aktivität von Organen während Emotionen sind bei allen Menschen gleich. Deshalb versteht jeder Ausdrücke wie *einen Schauer über den Rücken*, *atemberaubend*, *Haare stehen zu Berge* (Pons online Wörterbuch) usw. Jede Emotion kann von Bewegungen der Gesichtsmuskulatur und anderen Ausdrucksbewegungen begleitet sein. Durch die Veränderung von Gang, Körperhaltung, Sprechgeschwindigkeit, Stimme, Gestik, Mimik, Tonfall, Hautfarbe kann man sich ein Bild vom emotionalen Zustand eines Menschen machen.

Der Begriff „psychischer Zustand“ bezieht sich auf ein bestimmtes Merkmal von Erfahrungen und Verhalten, das sich in der gesamten geistigen Aktivität ausdrückt und deren Dynamik und Verlauf über einen bestimmten Zeitraum beeinflusst. Es kommt auf die umfassende Gesamtbeurteilung der Lage an.

Emotionen und Gefühle erfüllen folgende Funktionen: Signalfunktion – dank Emotionen erfahren wir von Ereignissen, die für uns wichtig sind, von dem, was um

uns herum geschieht; Regulierungsfunktion – gewährleistet die Richtung und Intensität des menschlichen Verhaltens; Ausdrucksfunktion – drückt die inneren Erfahrungen einer Person in Mimik, Gestik, Sprachmerkmalen usw. aus; kommunikative Funktion – wir kommunizieren mithilfe von Emotionen miteinander; Bewertungsfunktion – die Fähigkeit einer Person, positiv oder negativ auf ein Phänomen oder Ereignis zu reagieren.

Emotionen sind ein besonderer, sehr wichtiger Aspekt des Innenlebens eines Menschen. Emotionen sind eine impulsive Reaktion, die die Einstellung eines Menschen zur Bedeutung eines von ihm wahrgenommenen Phänomens widerspiegelt, eine intuitive Bestimmung des Zusammenhangs zwischen einem bestimmten Phänomen und der Befriedigung oder Unzufriedenheit von Bedürfnissen. Emotionen können den Aktivitätsprozess maßgeblich beeinflussen. Das Erleben der lebenswichtigen Bedeutung von Phänomenen und Eigenschaften der Welt oder Emotionen ist eine notwendige Voraussetzung für menschliches Handeln. Emotionale Prozesse bilden in erster Linie die energetische Grundlage der Aktivität und sind deren Motive. Emotionen bestimmen auch die qualitativen und quantitativen Merkmale menschlichen Verhaltens.

2.2. Verbalisierung von Emotionen

Es gibt zwei Möglichkeiten, Emotionen auszudrücken: verbal (durch Sprache) und nonverbal (Mimik, Gestik, Pantomime usw.). Man muss zugeben, dass die zweite Methode gegenüber der ersten einen Vorteil hat, denn Emotionen sind kurzlebige Gefühle und es fällt uns oft schwer, die am besten geeigneten sprachlichen Mittel für ihren Ausdruck zu finden.

Das Wesen des Mechanismus der Emotionsvermittlung in der Sprache lässt sich wie folgt erklären: Ein Mensch ist in der Lage, in der Sprache nicht nur die Welt um ihn herum widerzuspiegeln, sondern nur das, was im Moment notwendig ist, was ihm bedeutsam erscheint. Dieser Prozess wird durch Emotionen reguliert, die als Mittler zwischen der Welt und ihrer Widerspiegelung in der Sprache fungieren.

Emotionen als mentales Phänomen reproduzieren in den Köpfen der Menschen ihre emotionale Einstellung zur Realität. Emotionale Bewertungen der Realität

spiegeln sich in der Semantik der zur Verbalisierung eingesetzten sprachlichen Mittel wider. Sie sind in Form von Komponenten kodiert, die die Emotionalität eines Wortes bilden – die Fähigkeit, in geeigneten typisierten Erfahrungsbedingungen mit verbalem Ausdruck eine bestimmte emotionale Einstellung der Subjekte zu dem, was dieses Wortbild trägt, zu reproduzieren. Emotionalität ist charakteristisch für alle Ebenen der Sprache: phonetisch, morphologisch, lexikalisch und syntaktisch. Jeder von ihnen verfügt über ein eigenes System an Ausdrucksmitteln.

Es werden vier Ebenen der Verbalisierung unterschieden, je nachdem, wie tief sich ein Mensch seines Zustands und seiner Erfahrungen bewusst ist und diese dadurch sprachlich widerspiegelt. Dies sind die folgenden Ebenen: „Null“-Ebene, d. h. keine Verbalisierung; die erste Ebene – die verallgemeinerte Bezeichnung von Emotionen, zum Beispiel *Mir geht's gut/schlecht*, diese Ebene umfasst die Verwendung von Ausdrücken mit sehr verallgemeinerter Semantik, die zweite Ebene – eine Person ist sich ihres emotionalen Zustands bewusst und kontrolliert ihn die eine oder andere Modalität, unter Verwendung emotionalen Vokabulars, also „Namen von Gefühlen“, zum Beispiel *Es tut mir weh*. Die dritte Ebene ist die Darstellung komplexer Einzelzustände, bei der Ursache-Wirkungs-Beziehungen entstehen.

Daher kann argumentiert werden, dass die Verbalisierung von Emotionen davon abhängt, wie detailliert sich eine Person ihrer Erfahrungen bewusst ist und wie gut ihre sprachlichen Fähigkeiten sind, diese Erfahrungen in Worten wiederzugeben.

Emotionen sind im Gedächtnis verankert und werden nicht willkürlich reproduziert, sondern zusammen mit den nonverbalen Phänomenen, die sie verursacht haben. Emotionen sind mit Denken und Wissen über die Welt verbunden. Veränderungen in Überzeugungen und Ansichten führen auch zu Veränderungen in den emotionalen Zuständen einer Person, die zahlreich und meist flüchtig sind. Und nur diejenigen von ihnen, die durch Dauer gekennzeichnet sind und häufiger erlebt werden als andere, haben eine verbale Bezeichnung und sind im lexikalischen System der Sprache verankert.

Emotionen, die eine bestimmte Person erleben und ausdrücken kann, gehören zu einem einzigen System und können daher von anderen Menschen recht leicht entschlüsselt werden, obwohl sie als vorübergehender Geisteszustand einer Person wahrgenommen werden, der sich entweder zu Gefühlen entwickelt oder vergeht. Das lexikalische System einer Sprache ist nicht in der Lage, die gesamte emotionale Sphäre eines Menschen, das gesamte emotionale Spektrum, absolut zu vermitteln (zu bezeichnen).

Emotionen und Gefühle sind konkrete Phänomene. Als mentale Realität sind sie die Hauptfaktoren, die die Korrelation von Fragmenten des konzeptuellen Weltbildes mit der nationalen Werteskala gewährleisten. Eine bestimmte Gefühlshaltung bildet den sogenannten „modalen Rahmen“, der den denotativen Plan der lexikalischen Einheit begleitet, zusätzliche Informationen trägt, die sich als deutlich wichtiger erweisen als die denotativ-signifikante.

Es ist wichtig zu beachten, dass auf sprachlicher Ebene Emotionalität in Emotionalität umgewandelt wird, die sich vor allem in der Semantik der lexikalischen Einheit als ihrer separaten Komponente widerspiegelt, manifestiert, markiert und fixiert.

„Emotionalität“ als invariantes Sema in der lexikalischen Bedeutung des Wortes wird in zwei antonymischen Varianten realisiert: „Zustimmung“ (positive Emotionalität) / „Missbilligung“ (negative Emotionalität).

In bestimmten Sprechakten wird jede dieser Optionen durch eine Reihe von Alloemen dargestellt, die die folgenden emotionalen Bedeutungen vermitteln können: 1) emotionaler Zustand, 2) Bildung eines emotionalen Zustands, 3) emotionale Wirkung, 4) emotionale Einstellung, 5) äußerlich Ausdruck von Emotionen, 6) emotionale Bewertung, 7) emotionale Qualität. Beispielsweise kann das positive Alloem „Zufriedenheit“ durch die folgenden lexikalischen Einheiten ausgedrückt werden.

In der Sprache werden lexikalische Einheiten verwendet, die in direktem Zusammenhang mit der Übertragung spezifischer Fragmente des Weltbildes stehen – Emotionen, Gefühle, Geisteszustände, Erfahrungen, Willensäußerungen des Subjekts.

Daher kann ein Lexem in manchen Fällen ein Gefühl benennen, beschreiben, darüber berichten und in anderen Fällen es ausdrücken.

Daher hat die emotionale Komponente keinen festen Platz im Bedeutungsgefüge des Wortes. Es kann sowohl ein Element der Denotation als auch der Konnotation sein. Alle Fälle der Verbalisierung von Emotionen hängen von syntagmatischen Verbindungen lexikalischer Einheiten ab. Die kontextbezogene Verwendung von Lexemen hilft dabei, die Art und den Platz der emotionalen Komponente in ihrer Semantik zu bestimmen.

2.3. Emotionen in deutschen Phraseologismen

Phraseologismen erweisen sich als besonderes Mittel zur Verbalisierung von Emotionen, da einer ihrer Hauptzwecke als Einheiten der sekundären Nominierung darin besteht, verschiedene Arten von Bewertungen und die Einstellung des Sprechers zum Geäußerten zum Ausdruck zu bringen.

Wenn der Wortschatz als Ganzes alle Phänomene, Fakten und Prozesse der Realität widerspiegelt, dann deckt die Phraseologie in erster Linie den Bereich der Erfahrungen und Gefühle ab. psychologische Zustand der Menschen. Im Gegensatz zum Vokabular umfasst der Phraseologiekorpus der Sprache im inhaltlichen Aspekt zunächst die gesamte mögliche Palette an Emotionen und Sorgen, ein breites Spektrum an Bewertungen und Qualifikationen.

In sprachlichen Werken gibt es eine enge und weite Interpretation von Emotionalität. Im ersten Fall wird Emotionalität als eine Sprachkategorie verstanden, die nur mit emotionalem und ausdrucksstarkem Vokabular korreliert. Andererseits vereint sie als Kategorie aller Sprachmittel, die Emotionen widerspiegeln, auch semantisch schlüpfrige Spracheinheiten unterschiedlicher Ebenen. Der Korpus der Ausdruckseinheiten ist wie das Lexem in zwei hinsichtlich der Emotionalität ungleiche Teile unterteilt – Ausdruckseinheiten von Emotionen und emotionale Ausdruckseinheiten.

Als emotionale Phraseologieeinheiten bezeichnen Wissenschaftler Phraseologieeinheiten, die den emotionalen Zustand des Sprechers anzeigen und seine emotionale Einstellung zum Redethema ausdrücken. Solche Namen machen

einen erheblichen Teil des Ausdrucksschatzes jeder Sprache aus. Im Phraseologiekorpus der deutschen Sprache lassen sich drei Kategorien von Phraseologieeinheiten unterscheiden:

Die erste umfasst Phraseologieeinheiten, die wie Ausrufe nicht den emotionalen Zustand einer Person beschreiben, sondern ihn signalisieren, zum Beispiel: *(Ach) Gottchen!* - Ausruf des Erstaunens, des Erschreckens; *Gott sei's gedankt!* - Ausruf der Erleichterung. Phraseologismen dieser Art sind wie Ausrufe nicht mit einer Nominativfunktion ausgestattet, haben keine paradigmatischen Verbindungen und haben syntaktisch keinen Bezug zu Wörtern.

Die zweite Kategorie umfasst Ausdruckseinheiten, die den psychologischen und moralischen Zustand einer Person bezeichnen, zum Beispiel: *jmdm. zu tief ins Auge gesehen haben* im Sinne von *sich in jmdn. verliebt haben*; *im siebenten Himmel sein* in der Bedeutung *voll Überschwang, über die Maßen glücklich sein* (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmann, - 1995. – 446). Solche Ausdruckseinheiten beziehen sich auf einen bestimmten emotionalen Zustand einer Person, der sich in ähnlichen Ausdruckseinheiten durch ihre denotative Bedeutung manifestiert.

Die dritte Kategorie umfasst Phraseologieeinheiten, in denen die Emotion selbst nicht ausgedrückt oder benannt wird, deren Inhalt jedoch eine Komponente enthält, die beim Hörer eine emotionale Wahrnehmung hervorrufen kann, zum Beispiel *die Hölle ist los*(DUDEN Wörterbuch) – 1) es herrscht große Aufregung , unerträglicher Lärm, furchtbarer Kampf , es spielen sich unbeschreibliche Szenen ab, es geht turbulent zu; 2) Es herrscht ein schreckliches Unwetter. In dieser Ausdruckseinheit ruft die emotionale Komponente „*die Hölle*“ negative Emotionen hervor, einen Zustand der Angst, der Angst.

Emotionale Konnotationen werden in der Sprache mit Hilfe emotionalbewertender Adjektive, Gradadverbien, Substantive und Verben umgesetzt, deren semantische Struktur Bewertungen sowie Ausrufe enthält. Phraseologische Ausdrücke sind ein wichtiges Mittel zur sprachlichen Reflexion menschlicher Gefühle und Emotionen. Die Auswahl einzelner Gruppen emotionalen Vokabulars

ermöglicht es, seine Parameter und die Nutzungsintensität seiner einzelnen Typen zu erkennen und die produktivsten davon in der Praxis des Deutschlernens zu berücksichtigen. Als Ergebnis der Analyse von Sprachmaterial wurde festgestellt, dass emotionales Vokabular ein wirksames Mittel ist, um Emotionen und den emotionalen Zustand einer Person auszudrücken.

Emotionen drücken die Einstellung eines Menschen zu Lebenssituationen aus und manifestieren sich in der Sprache auf der verbalen Ebene. Wörter können eine Emotion, einen Emotionskomplex oder einen emotionalen Zustand bezeichnen, deren Widerspiegelung in der inhaltlichen Struktur der entsprechenden Wörter lokalisiert ist. Diese Darstellung wird durch spezifische semantische Komponenten kodiert, die die Emotionalität des Wortes ausmachen.

Die ausdrucksstärkste Art, Emotionen auszudrücken, ist der emotionale Zustand der Freude.

Das Lexem *Freude* hat einen altgermanischen Ursprung. Nach dem modernen etymologischen Wörterbuch bezeichnete das Wort Freude im Gegensatz zu vielen anderen emotionalen Substantiven ursprünglich einen psychologischen Zustand der Erregung, der bei einer Person eine gehobene Stimmung auslöst: freuen – *sich in Hochstimmung befinden, froh sein*. Das Wort Freude hat in der deutschen Sprache weitreichende synonyme Verbindungen, wie eine Reihe von Wörtern zeigt, deren Semantik die Komponente „Freude“, „sich freuen“ enthält: Wonne, Seligkeit, Glückseligkeit, Glück, Lust, der Spaß, das Vergnügen usw.

Die Verbalisierung von Freude in der deutschen Sprache hat ihre eigene Besonderheit, die durch die vielfältigen Möglichkeiten ihrer Ausdrucksweise aufgrund der charakteristischen Ausdrucksbewegungen eines Menschen bestimmt wird.

Verbalisierung des Zustands einer Person durch ein Lächeln:

Ein Lächeln ist das wichtigste äußere Attribut der Freude, daher sind diese beiden Konzepte untrennbar miteinander verbunden. Dies lässt sich anhand des folgenden Beispiels bestätigen: über das ganze Gesicht lachen – wörtlich: mit dem *ganzen Gesicht lachen* (PONs online Wörterbuch). Trotz der Tatsache, dass es im

gegebenen Beispiel ein Wort Lachen mit der Funktion der direkten Benennung einer mimischen Bewegung gibt, offenbart es die Besonderheit der Semantik durch den Ausdruck der Phraseologiebedeutung, was bedeutet, sich über sich selbst zu freuen oder sich über sich selbst zu freuen Wille. Verbalisierung des positiven emotionalen Zustands einer Person durch Lachen. Physiologisch gesehen gehört Lachen zu den Reaktionen eines Menschen, zu deren Manifestationen neben unwillkürlichen Bewegungen der Gesichts- und Atmungsmuskulatur auch spezifische Geräusche gehören, worauf insbesondere *aus vollem Halse* hinweist lachen – laut lachen und sich einen Bauch lachen – auf den Bauch lachen. Die angegebenen Ausdruckseinheiten zeigen ihre strukturelle Besonderheit durch die Verwendung der Namen von Teilen des menschlichen Körpers, während die Semantik der ersten Ausdruckseinheit eine zusätzliche Komponente erhält – die Bedeutung „laut“. Das zweite ist „lang“, das heißt, im ersten Fall haben wir einen Hinweis auf die Art des Geräusches beim Lachen und im zweiten Fall auf die Dauer der Aktion, die mit dem Ausdruck des emotionalen Zustands der Freude verbunden ist.

Verbalisierung des positiven emotionalen Zustands einer Person durch menschliche Handlungen: Der Prozess der Phraseologisierung der Bewegungen einer Person, die sich in einem erhöhten positiven emotionalen Zustand befindet, basiert normalerweise auf Übertreibungen, zum Beispiel *vor Freude an die Decke springen; einen Luft spring vor Freude machen* – vor Freude in die Luft springen, *vor Glücklichkeit tanzen* – tanzen vor Freude. (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmann, - 1995. – 446)

In den meisten Fällen wird dank der Ausdrucksweise dieser Gruppe das Subjekt visualisiert – eine Person in einem ziemlich hohen positiven emotionalen Zustand, die ihren Gefühlen, Handlungen, Bewegungen freien Lauf lässt und sich in Euphorie befindet. Wie aus den Beispielen hervorgeht, ist die Hauptbewegung beim Ausdruck der Freude das Springen.

Verbalisierung des positiven emotionalen Zustands einer Person durch Freude: Der Zustand der Freude und die Emotion der Freude interagieren erfolgreich, wenn eine Person positive Emotionen hat, zum Beispiel *bei Entzücken geraten* – sich

freuen, *Woge von Freude haben* – ein Meer von haben Freude (sich freuen) (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmann, - 1995. – 446). Dies zeigt, dass Bewunderung eine positive Bewunderung und Emotion wie Glück oder Bewunderung hat.

Menschliche Emotionen werden auch durch vergleichende Idiome vermittelt. Negative Emotionen überwiegen in diesen Einheiten quantitativ und sind klarer differenziert, was durch die Fähigkeit einer Person erklärt wird, andere Menschen kritisch wahrzunehmen, ihren Charakter, ihr Verhalten usw. zu bewerten.

Das Gefühl der Angst wird durch Verben erfasst, die Starre ausdrücken, wie zum Beispiel: *wie angenagelt / angekleben / festgenagelt dastehen; dastehen / bleiben stehen wie Ölgötze und physiologische Zeichen einer Person (Zittern): wie Espe / Espenlaub zittern; wie Hase / Karnickel zittern.* (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmann, - 1995. – 446)

Das Weh wird durch ein Zeichen übermittelt, für das das Adjektiv sauer verwendet wird – sauer, wie zum Beispiel: *wie sauer Zitrone aussehen; Sauer wie eine Gurke / Essig.*

Die Aufregung wird deutlich durch Verben ausgedrückt, die chaotische Bewegung bezeichnen, zum Beispiel: *rumrutschen wie ein Stück Butter auf der heißen Kartoffel, oder durch Adverbien, die ein Zeichen intensiver Bewegung ausdrücken: zappelig wie Lämmerschwänzchen.*

Zur Beschreibung von Wahnsinn werden Verben verwendet, die schnelle Bewegungen im Raum ausdrücken, nämlich: rennen; laufen: *wie ein vergifteter Affe rennen; laufen wie ein Schneider*, sowie Einheiten spezifischen Verhaltens, die durch starke Emotionen hervorgerufen werden, zum Beispiel: angeben, toben, wüten, rasen: *wie ein Berserker toben / wüten / rasen.*

Eine ähnliche sprachliche Darstellung erhält das Gefühl der Wut in deutschen Komparativ-Redewendungen. Es wird mit Hilfe von Verben verbalisiert, die charakteristische Zeichen menschlichen Verhaltens ausdrücken, nämlich schnelle Bewegung im Raum: *wie besessen herumspringen / herumlaufen / davonrennen;*

rennen wie ein Kümmeltürke, sowie Sprechverhalten wie wie besessen schreien; Brüllen wie ein Löwe. Zur Verbalisierung von Freude wird insbesondere das Verb *sich freuen* verwendet: *sich freuen wie ein Kind auf Weihnachten oder sich amüsieren: sich wie Bolle amüsieren.* (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmann, - 1995. – 446)

Überraschung wird durch das Verb *aussehen* dargestellt, das das Vorhandensein bestimmter äußerer Merkmale einer Person ausdrückt, zum Beispiel: *aussehen als hätte man einem Butter vom Brot genommen.* Das Gefühl der Überraschung wird oft durch die Merkmale eines Blicks vermittelt, zum Beispiel: *gucken / blicken wie eine Katze; Augen machen wie ein Denkmal.*

Das Gefühl der Freude hat auch eine reiche bildliche Grundlage, zum Beispiel: *strahlen wie ein Maikäfer; sich freuen wie ein Kind auf Weihnachten; sich wie Bolle amüsieren* usw. (PONs online Wörterbuch)

Folglich werden emotionale Zustände in einer solchen Phraseologie durch verschiedene Bilder verstärkt, die emotionale Zustände anschaulich und klar vermitteln und so zu ihrem besseren Verständnis beitragen.

Auch emotionale Zustände können mit gastronomischen Komponenten dargestellt werden, wie zum Beispiel: *Das Bier wurde j-m sauer* – bei jemandem. die Stimmung hat sich verschlechtert; *Er sieht aus, als hätten ihm die Hühner das Brot genommen* – er verlor völlig seinen Geist; *wie Butter an der Sonne dastehen* - völlig verloren sein; *es ist j-m alles Wurst* - to wem. gleichgültig.

Farbnamen spielen auch eine wichtige Rolle bei der Kennzeichnung der emotionalen Zustände einer Person. Die Farbe *Weiß* symbolisiert zum Beispiel Reinheit und Wahrheit, die meisten Ausdruckseinheiten mit dieser Farbe vermitteln Reinheit der Absichten, zum Beispiel *eine weiße Weste haben* – unschuldig sein. Im Gegensatz zu *Weiß* symbolisiert *Schwarz* Traurigkeit, Hass, zum Beispiel *schwarz sehen* – pessimistisch sein. *Grüne* Farbe symbolisiert Freude, Jugend: *ein grüner Junge* – unwissend sein. *Gelbe* Farbe beschreibt negative Emotionen wie Neid, Wut: *sich gelb und grün ägern* – sehr wütend sein. *Blau* ist ein Symbol für Hoffnung und Träume: *blaue Blume* ist eine blaue Blume, die ein Symbol für Träume ist. (Großes

Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmman, - 1995. – 446)

Betrachten wir die Farbnamen genauer, am Beispiel von *Rot*. In der deutschen ethnischen Kultur kann die rote Farbe verschiedene semantische Nuancen haben und eine wichtige Rolle bei der Bezeichnung von Gefühlszuständen spielen. *Rot* symbolisiert Blut, Kampf, Gesundheit, was sich in Ausdruckseinheiten widerspiegelt, die den emotionalen Zustand und die politische Zugehörigkeit einer Person anzeigen.

Die Symbolik von der roten Farbe ist am umfassendsten. Diese Farbe hat seit der Antike Interesse geweckt. Die Hauptbedeutung des Adjektivs rot war im Altdeutschen „rot“. Das Substantiv *rota* bedeutete „Erröten“, „Rötung“; „Rot“ hatte die Bedeutung „erröten“, „rot schimmern“. Später erwarb sich das Wort Bedeutung „rot“, „rothaarig“ und begann auch mit der Semantik von „listig“, „falsch“ verwendet werden. Seit dem Mittelalter gilt die Farbe Rot als Symbol der Macht, und nur hochgestellte Personen durften Kleidungsstücke aus rotem Stoff tragen. *Die rote Farbe* ist auch ein Symbol des Wohlstandes. (PONs online Wörterbuch)

Derzeit symbolisiert die rote Farbe in der deutschen Kultur Leidenschaft, Sieg, Feiertag, Revolution, Freiheit, Liebe, Leben. Diese Farbe bezeichnet bei vielen Völkern, auch bei den slawischen, Schönheit und das höchste Maß eines Phänomens oder Gefühls.

International ist das Rote Kreuz ein Symbol der Barmherzigkeit und der medizinischen Hilfe, auch wenn die Farbe Rot oft als abweisend und gefährlich angesehen wird. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Symbolik der Farbe Rot in deutschen sprachlichen Ausdrücken widersprüchlich ist.

Als Farbe des Blutes symbolisiert Rot Leben, Mutterschaft, Vitalität und menschliche Stärke. Sie steht sowohl für positive als auch für negative Emotionen. Da Rot die Farbe des Feuers ist, symbolisiert sie zerstörerische Kraft, Schmerz und Gefahr.

Rot ist auch die Farbe der starken Emotionen. Im Deutschen wird sie verwendet, um Leidenschaft und Zuneigung zu beschreiben. Man kann sich auch „ein

roter Rock verdienen“, was bedeutet, dass man Gunst gewinnt. Einen roten Mantel zu tragen bedeutet, dass man jemanden leidenschaftlich liebt. Die Redewendungen wie ein rotes Tuch für jemanden, das Gefühle wie Ärger und Wut ausdrückt. Die Farbe Rot wird auch mit Feuer assoziiert, und zwar in dem Sinne, dass sie im sprichwörtlichen Sinne von *„jemandem einen roten Hahn aufs Dach setzen“* verwendet wird, d. h. jemandes Haus in Brand stecken. (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmman, - 1995. – 446)

Phraseologismen mit der Komponente *Rot* erhalten in einigen Ausdrücken eine negative Bedeutung. Es ist ganz natürlich, dass unser Gesicht rot wird, wenn wir bestimmte Gefühle wie Empörung, Wut oder Scham verspüren. Aus diesem Grund wurden einige Ausdrucksformen mit der roten Komponente gebildet: *„rot anlaufen“* (werden) (mit Farbe bedeckt sein); *„j-n rot machen“* (jemanden erröten lassen); *„es war ihm rot vor den Augen“* (Wut machte ihn blind), *„verrotten sehen“* (sich ärgern), *„rot sehen“* - wütend werden, *„ist ein rotes Tuch für j-n“* - etwas macht jemanden nervös, *„die rote Welle kommt über j-n“* – aufflammen (aus Scham, Wut usw.), *„einen roten Kopf bekommen“* – viel röten, erröten und die komparative Flexion *„rot wie ein Krebs“*. (Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten/ Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmman, - 1995. – 446)

Es gibt also viele Ausdruckseinheiten, die zur Bezeichnung emotionaler Zustände einer Person verwendet werden und die sehr relevant sind.

Schlussfolgerungen zum Kapitel II

Emotionen spielen im menschlichen Leben eine wichtige Rolle, sie sind psychologische Phänomene, die durch Verhaltensreaktionen und Erfahrungen verursacht werden. Emotionen sind Angst, Freude, Wut, Liebe, Stolz, Traurigkeit usw.

Emotionen werden durch Sprache ausgedrückt, insbesondere finden wir ihre Widerspiegelung in Redewendungen. Die Verbalisierung von Emotionen hat vier Ebenen: Null, erste, zweite und dritte. Die Verbalisierung von Emotionen hängt

davon ab, wie gut sich eine Person ihrer Erfahrungen bewusst ist und wie gut sie über die Sprache verfügt, diese mit Worten wiederzugeben.

Emotionale Konnotationen werden in der Sprachaktivität mit Hilfe emotional bewertender Adjektive, Adverbien, Substantive, Verben etc. realisiert.

In der modernen deutschen Sprache gibt es viele Redewendungen mit emotionaler Komponente, sie können auch Komparativ-Redewendungen oder Koloronyme sein. Sie werden oft zur Bezeichnung menschlicher Emotionen verwendet, da sie die Möglichkeit bieten, sich ausdrucksvoller auszudrücken.

ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN

In dieser Semesterarbeit wurde untersucht, wie Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache die emotionalen Zustände eines Menschen widerspiegeln.

Phraseologische Einheiten sind eine wichtige Sprachkomponente, die dabei hilft, nicht nur die Sprache, sondern auch die kulturellen Besonderheiten verschiedener Völker zu verstehen. Sie bilden ein sprachliches Weltbild, das allen Kulturen innewohnt.

Aufgaben, die in den Abschnitten der Semestearbeit erledigt und vorgestellt wurden:

- den Gegenstand der Phraseologie als Wissenschaft zu bestimmen;
- die Qualifikation von Ausdruckseinheiten zu charakterisieren;
- eine allgemeine Beschreibung der emotionalen Zustände einer Person zu erstellen;
- die Besonderheiten der Phraseologiebenennung im Vergleich zur lexikalischen Benennung zu bestimmen;
- die Verbalisierung menschlicher emotionaler Zustände in der denotativen und signifikanten Bedeutung Phraseologieeinheiten zu untersuchen;
- Phraseologische Einheiten zu untersuchen, die emotionale Zustände einer Person bezeichnen.

Den Forschungsergebnissen zufolge wurde festgestellt, dass Phraseologieeinheiten aufgrund ihrer Merkmale, kulturspezifischen Komponenten und ausdrucksstarken Farbgebung ein gutes Mittel ist, um die emotionalen Zustände einer Person widerzuspiegeln.

Menschliche Emotionen sind wichtige mentale Zustände, die das Verhalten, das Leben und die menschliche Aktivität beeinflussen. Emotionen sind eine impulsive Reaktion eines Menschen auf die Welt um ihn herum.

Man kann folgende emotionale Zustände unterscheiden: Stimmungen, Affekte, Stress, Frustrationen und Leidenschaften.

Emotionen werden nach ihrem Einfluss auf die Aktivität, nach ihrer Form, Stärke und Dauer sowie nach ihrer Kompaktheit, ihrem Inhalt und ihrer Richtung klassifiziert. Sie erfüllen signalisierende, regulierende, ausdrucksstarke, kommunikative und bewertende Funktionen.

Die Verbalisierung von Emotionen hat vier Ebenen: Null, erste, zweite und dritte. Die Verbalisierung von Emotionen hängt davon ab, wie gut sich ein Mensch seiner Erfahrungen bewusst ist und wie gut er über die Sprache verfügt, diese mit Worten wiederzugeben. Alle Fälle der Verbalisierung von Emotionen hängen von syntagmatischen Verbindungen lexikalischer Einheiten ab.

Berücksichtigt wurden primäre und sekundäre Benennungen. Unter der Phraseologischen Benennung wird die Fähigkeit unterschieden, Fragmente der Umwelt zu benennen und zu kennzeichnen. Lexikalische Benennung ist der Prozess der Namengebung der Realität mit einem Wort, das in der Kommunikation ständig wiederholt wird.

Die ideografische Selektivität der Phraseologiebenennung wird durch die Überlegenheit der charakteristischen Sieben gegenüber den identifizierten Phraseologieeinheiten in der Semantik bestimmt.

Die Benennungstheorie hat eine wichtige Aufgabe, sie untersucht die Beziehung zwischen der umgebenden Welt, dem Denken und der Sprache, nicht nur durch verschiedene Benennungsmethoden, sondern auch den Prozess der Umwandlung der Tatsachen der außersprachlichen Realität in den Erwerb des Systems und Struktur der Sprache.

Dabei zeigte sich, dass emotionale Zustände einer Person am besten durch vergleichende Redewendungen und Redewendungen mit farblicher Komponente vermittelt werden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Analyse von Phraseologieeinheiten auf die Verbalisierung der Emotion *Freude* und die Reflexion menschlicher Emotionen in Phraseologieeinheiten mit der Komponente *rot* gelegt.

Diese Studie kann zu einem tieferen Verständnis der deutschen Sprache, zum Verständnis ihrer kulturellen Besonderheiten und als zusätzliches Hilfsmittel zum Erlernen von Vokabeln und Grammatik beitragen. Die Studie kann auch bei der weiteren linguistischen Forschung hilfreich sein, beispielsweise für die vergleichende Analyse verschiedener Sprachen.

Den Forschungsergebnissen zufolge lässt sich also feststellen, dass das Studium und die Analyse der Phraseologieeinheiten der modernen ukrainischen

Sprache, die die emotionalen Zustände einer Person widerspiegeln, ein bedeutendes und aktuelles Thema ist, das für Linguisten von Interesse ist seit vielen Jahren und hat viele Perspektiven.

RESÜMEE

Zubko Sofiia Oleksandriwna

Nationale Linguistische Univrstät Kyjiw

Seminargruppe Nr. PN13- 21

Semesterarbeit in Sprachwissenschaft zum Thema: „*Reflexion menschlicher emotionaler Zustände in Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache*“

Phraseologie ist eine Wissenschaft der Linguistik, die die Besonderheiten und Funktionsweise von Phraseologieeinheiten in der Sprachaktivität untersucht. Dieser Abschnitt der Linguistik vermittelt ein besseres Verständnis der Sprache, ihrer Vielfalt und Besonderheiten.

Die Arbeit widmet sich dem Studium Phraseologieeinheiten der modernen deutschen Sprache, die die emotionalen Zustände einer Person anzeigen.

Für die Erreichung des Gestalteten Ziels sollen folgende Aufgabe gelöst werden:

- den Gegenstand der Phraseologie als Wissenschaft zu bestimmen;
- die Qualifikation von Ausdruckseinheiten zu charakterisieren;
- eine allgemeine Beschreibung der emotionalen Zustände einer Person zu erstellen;
- die Besonderheiten der Phraseologiebenennung im Vergleich zur lexikalischen Benennung zu bestimmen;
- die Verbalisierung menschlicher emotionaler Zustände in der denotativen und signifikanten Bedeutung Phraseologieeinheiten zu untersuchen;
- Phraseologische Einheiten zu untersuchen, die emotionale Zustände einer Person bezeichnen.

Die Arbeit befasste sich mit Phraseologieeinheiten mit emotionaler Komponente, dem Thema Phraseologie, der Klassifizierung von Phraseologieeinheiten, der Phraseologiebenennung und allgemeinen Merkmalen menschlicher emotionaler Zustände.

In der modernen deutschen Sprache gibt es viele Redewendungen mit emotionaler Komponente, sie können auch Komparativ-Redewendungen oder Koloronyme sein. Sie werden oft zur Bezeichnung menschlicher Emotionen verwendet, da sie die Möglichkeit bieten, sich ausdrücksvoller auszudrücken.

РЕЗЮМЕ

Зубко Софія Олександрівна

Київський національний лінгвістичний університет

Семінарська група Пн13-21

Курсова робота з лінгвістики на тему: «Відображення емоційних станів людини у фразеологічних одиницях сучасної німецької мови».

Фразеологія — наука про мовознавство, що вивчає особливості та функціонування фразеологічних одиниць у мовленнєвій діяльності. Цей розділ мовознавства дає змогу краще зрозуміти мову, її різноманітність та особливості.

Робота присвячена дослідженню фразеологізмів сучасної німецької мови, які позначають емоційні стани людини.

Для досягнення поставлених цілей потрібно було:

- визначити предмет фразеології як науки;
- охарактеризувати кваліфікацію фразеологізмів;
- створити загальну характеристику емоційних станів людини;
- визначити особливості фразеологічної номінації в порівнянні з лексичною;
- дослідити вербалізацію емоційних станів людини у денотативному та сигніфікативному значенні фразеологізмів;
- визначити фразеологізми, що позначають емоційні стани людини.

В роботі доглядались фразеологізми з емотивним компонентом, предмет фразеології, класифікація фразеологізмів, фразеологічна номінація, загальна характеристика емоційних станів людини.

У сучасній німецькій мові існує багато ідіом з емоційним компонентом; Вони часто використовуються для опису людських емоцій, оскільки вони дають можливість виразити себе більш експресивно.

Zubko Sofiia Oleksandriwna

Semester work in linguistics on the topic: “Reflection of human emotional states in phraseological units of the modern German language”

LITERATUR

1. Потенко, Л. О. (2016). *Вербалізація емоцій у фразеології німецької мови.*
2. Капніна, Г. І. (2013). *Фразеологізми з колоративним компонентом у німецькій мові.*
3. Ніколаєва, Н. М. (2018). *Функціонування колоронімів у сучасному німецькомовному публіцистичному тексті.*

4. Маркова, Д. С. (2016). *Колороніми у фразеологізмах на позначення почуттів в українській та німецькій мовах.*
5. Hofmannová, J. (2004). *Farbbezeichnungen als phraseologische Komponenten im Deutschen und im Tschechischen.*
6. Poljovuk L. (2018). *Symbolische Bedeutungen der Farbbezeichnung „Rot“ in der deutschen Phraseologie.*
7. Паньків, С. (2022). *Вербалізація порівняльними фразеологізмами німецької мови емоцій людини.*
8. Бондарчук, Т. І. (2016). *Лексичні засоби вираження емотивного значення в сучасній німецькій мові.*
9. Лапиніна, О. *Особливості семантики фразеологічних одиниць німецької мови з гастрономічним компонентом.*
10. Петкова, А. (2017). *Фразеологічна вербалізація позитивних емотивних станів людини в німецькій мові.*
11. Сціра, М. (2017). *Фразеологізми у навчанні української як іноземної: система та доцільність.*
12. Майковська, В. О. Прокопець М. С. (2022). *Німецькі фразеологізми-соматизми у мовній картині світу.*
13. Вишневецький, С. В. (2018). *Механізми виникнення емоцій , їх види, прояви та стани.*
14. Ізард, К. (1991). *Психологія емоцій.*
15. Баран, Я. А. Зимомря, М. І. (1991). *Теоритичні основи фразеології.*
16. Жудро, О. (2017). *Мотивуюча рол фразеологізмів у процесі та навчання та викладання іноземної мови.*
17. Венжинович, Н. *Про деякі особливості фразеологічної номінації.*
18. Сем'янків, Н. В. (2015). *Психолінгвістичні аспекти вербалізації емоцій в емотивному дискурсі.*
19. Потенко, Л. О. (2016). *Вербалізація емоцій у фразеології німецької мови.*
20. Бойко, Н. *Вербалізація світу емоцій в українській мові: семантичний аспект.*

21. Вишневський С. В. (2018). *Механізми виникнення емоції, їх види. Прояви та стани.*
22. Мац, І. І. *Різновиди емоцій та способи їх вербалізації.*
23. Петренко, Є. М. *До проблеми вербалізації емоцій.*
24. Гамзюк, М. В. (2000). *Емотивний компонент значення у процесі створення фразеологічних одиниць.*

WÖRTERBÜCHER UND NACHSCHLAGEWERKE

1. Duden [Електронний ресурс]. - Режим доступу: www.duden.de.
2. PONs Online Wörterbuch [Електронний ресурс]. Режим доступу: de.pons.eu.
3. The Free Dictionary Deutsch [Електронний ресурс]. Режим доступу: de.thefreedictionary.com
4. Großes Wörterbuch. Redewendungen und Sprichwörtliche Redensarten / Christa Marsen, Dr. Hermann Ehmman, - 1995. - 446 s.